

## Fünf Silos oder zwei Hallen

Huber Brennstoffe erweitert – Architekt stellt Pläne vor, für die der Bebauungsplan geändert werden muss

Lengdorf – Die Firma Huber Brennstoffe will sich im Gewerbegebiet Isental in Lengdorf erweitern. Dafür stellte Architekt Johannes Gribl in der Gemeinderatssitzung am Donnerstagabend zwei Varianten einer möglichen Bebauung vor – für die der Gemeinderat aber erst den Bebauungsplan ändern müsste.

Umgesetzt werden soll das Vorhaben auf den beiden

Grundstücken, um die das Gewerbegebiet Isental an der Isener Straße in der Gemeinderatssitzung im vergangenen Oktober erweitert wurde (wir berichteten). Der neue Grundstückseigentümer ist Werner Huber, der auch in der Sitzung anwesend war. Seine Firma Huber Brennstoffe hat ihren Sitz direkt nebenan. Architekt Gribl erklärte den Räten Hubers Pläne.

„Die Firma Huber möchte dort einen Betrieb für den Umschlag von Holzpellets schaffen, also die Anlieferung und Weiterführung mit Lkw zu den Kunden im Umkreis.“ Weil im Gewerbegebiet die Verkehrsflächen recht groß seien und auch Flächen für die nahe Zukunft eingeplant werden müssten, bräuchte man viel Platz und entsprechend große Grundflächen,

argumentierte Gribl.

Auf der Fläche sind fünf Hochsilos mit einer Wandhöhe von 22 Metern geplant – oder anstatt dessen zwei Hallen mit einer Firsthöhe von etwa zwölf Metern. Der Bebauungsplan „Gewerbegebiet Isental“ sieht allerdings weder die große Grundfläche noch die Silos vor. Der Gemeinderat müsste den Plan dahingehend ändern. Zudem

sind ein Büro- und Verwaltungsgebäude sowie Garagen und ein Lager geplant.

Weil Huber sich beide Varianten für die Bebauung offenhalten und die Entscheidung von den Kosten abhängig machen möchte, wandte er sich erst an den Gemeinderat, bevor er sich Angebote einholen ließ.

Bernhard Hartl (CSU/BB) habe kein Problem mit den

Plänen, „aber es ist ungewohnt, dass man eine Änderung im Bebauungsplan will, bevor man genau weiß, was man bauen will“, fand er. Das Gremium war sich einig, dass beide Varianten in Ordnung wären. Damit sollte der Änderung des Bebauungsplans nichts im Wege stehen. Über die wird aber erst in einer der folgenden Sitzungen beraten und abgestimmt.